

Marcus Rohrmoser  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
83278 Traunstein  
<https://Marcus.Rohrmoser.name>

```
*****
*                                     *
*      Deutscher Bundestag          *
*                                     *
*      Verkehrsausschuss           *
*      z. Hd. MdB Tarek Al-Wazir    *
*      Platz der Republik 1        *
*                                     *
+     11011 Berlin                 *
*                                     *
*****
```

Betreff: Die Bahn

Sehr geehrte Damen und Herren im Verkehrsausschuss des deutschen Bundestages, sehr geehrter Vorsitzender MdB Tarek Al-Wazir und MdB des Stimmkreises Traunstein, Dr. Bärbel Kofler und Siegfried Walch, sehr geehrte Damen und Herren im Verkehrsausschuß des bayerischen Landtags, sehr geehrter MdL Jürgen Baumgärtner und MdL des Stimmkreises Traunstein Konrad Baur,

eben (13:08 Uhr) war im Radio-Sender Bayern2 nach einem bemühten Witz ("Never know ist auch das Motto vieler Bahnfahrer") zu hören, daß 63% der Züge im Juni pünktlich waren und Michael Lutz (nicht Richard?) wird aus dem März zitiert: "... Die Deutsche Bahn und die Eisenbahn in Deutschland finden sich in der tiefsten Krise seit 30 Jahren ... über Jahre und Jahrzehnte kaputtgespart wurde."

In's gleiche Horn stößt immer wieder auch der Bundesrechnungshof.

Die Verantwortung dafür liegt letztlich beim Eigentümer, dem deutschen Volk, vertreten durch den deutschen Bundestag, also Ihnen.

Im weiteren Beitrag geht es dann u.a. um ein Stellwerk mit 2 Weichen, dessen Softwareproblem (sic!) "eine ganze Region ausbremst." Und weiter "... erreichte man früher mit einmal Umsteigen in einer halben Stunde."

Wenn das das Ergebnis von Digitalisierung ist, fordere ich Sie auf, eine ehrliche Evaluation durchzuführen und entsprechende Konsequenzen zu ziehen. Digitalisierung ist kein Selbstzweck oder dazu da, Umsätze bei den Auftragnehmern zu erzeugen und Kritik vom Tisch zu wischen oder die Fahrgäste mit Self-Service zu ver'App'eln und Personal zu reduzieren.

Wenn die Bahn un-digital besser funktioniert, dann sei es eben so, ob das gefällt oder nicht. Sie hat ja schon mal funktioniert, Erfahrung müßte noch da sein.

Ich fordere Sie auf, die volkswirtschaftliche Bedeutung zu berücksichtigen, dem Verkehrsministerium, und damit dem Bahn-Management, klare inhaltliche Vorgaben zu machen, es mit den entsprechenden Mitteln auszustatten, Boni an meßbare, operative Erfolge zu koppeln und sich in angebrachten Abständen, z.B. quartalsweise, die Ergebnisse berichten zu lassen.

Die Probleme sind hausgemacht, die Spitze des sprichwörtlichen Eisbergs und großteils Folge des versuchten Börsengangs vor Jahrzehnten, blauäugiger Schönwetter-Digitalisierung und viel Marketing-Schönfärberei. Realität und Werbungs-Traum klaffen grotesk auseinander. Die nahezu unvermeidliche, millionenfach per rigorosem Digitalzwang verordnete sog. "Navigator App" ist zwar unzuverlässig und außerdem Klagegegenstand beim Landgericht Frankfurt (Az: 22/725/PHE/CSC), ein rechtlich vertretbarer Betrieb ob ihrer Überwachungs-Einbauten und transatlantischen Datenschleudern nicht zu erwarten, doch die Bahn hält stur daran fest und schafft Alternativen ab.

Die Politik als Vertretung der Eigentümer ist gefordert, die gesellschaftliche Infrastrukturaufgabe der Bahn nicht als Kapitalgesellschaft an Investoreninteressen auszurichten und betriebswirtschaftliche Rendite zu erwarten, sondern mit den notwendigen Mitteln, finanziell wie personell, auszustatten, die Digitalisierung nicht länger als Selbstzweck aufzufassen und Digitalträumern zu überlassen, sondern den autoritären Überwachungsalptraum sowie den Welpenschutz zu beenden und sie stattdessen an ihren Ergebnissen zu messen. Im Kundenkontakt sind Menschen unersetzlich, sie können Probleme erkennen, flexibel reagieren und tatkräftig lösen. Ist die eine Seite eine Maschine, dann ist es kein Kontakt.

Reisende und Güterverkehr brauchen Service statt Marketing und Menschen statt Clouds.

Mit freundlichen Grüßen,

Marcus Rohrmoser

P.S.: Das Land Bayern redet bei der Bahn nicht nur über das Deutschlandticket ein gewaltiges Wort mit und kann außerdem in Berlin einen gewissen politischen Einfluß ausüben. Nebenbei bemerkt wurde Herr Lutz von Herrn Dobrindt (dem Nachfolger von Herrn Dr. Ramsauer, dem Vorgänger von Herrn Walch hier im Wahlkreis) ins Amt eingesetzt. Somit ist auch der Landtag und die CSU angesprochen.

P.P.S.: Ich habe von 2009-2024 Apps im Apple App-Store angeboten, u.a. an der App für Olympia 2012 mitgearbeitet und benutze inzwischen kein Smartphone mehr. Ich beobachte Digitalisierung schon länger und vermisse zunehmend positive Ergebnisse.

Verteiler:

- MdB Dr. Bärbel Kofler, Kniebos 3, Traunstein
- MdB Siegfried Walch, Taubenmarkt 2, Traunstein
- MdL Jürgen Baumgärtner, Bayerischer Landtag, Max-Planck-Straße 1, 81675 München
- MdL Konrad Baur, Taubenmarkt 2, Traunstein